

Maximilian Därr

**Verlustberücksichtigung
bei Kapitalgesellschaften und Anteilseignern
im internationalen Rechtsvergleich
mit Italien und den USA**

Normspezifische und steuersystematische Lösungsansätze



UNIVERSITÄT
BAYREUTH



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Unternehmen und Steuern

Herausgeber: Prof. Dr. Jochen Sigloch, Universität Bayreuth
Prof. Dr. Klaus Henselmann, Universität Erlangen-Nürnberg
Prof. Dr. Thomas Egner, Universität Bamberg

Band 94

Maximilian Därr

Verlustberücksichtigung bei Kapitalgesellschaften und Anteilseignern im internationalen Rechtsvergleich mit Italien und den USA

Normspezifische und steuersystematische Lösungsansätze

Shaker Verlag
Düren 2021

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Bayreuth, Univ., Diss., 2021

Dekan: Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann
Erstberichterstatter: Prof. Dr. Jochen Sigloch
Zweitberichterstatter: Prof. Dr. Rolf Uwe Fülber, StB
Vorsitz der Prüfungskommission: Prof. Dr. Klaus Schäfer
Tag der mündlichen Prüfung: 7. Juli 2021

Copyright Shaker Verlag 2021

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-8317-0

ISSN 1436-7246

Shaker Verlag GmbH • Am Langen Graben 15a • 52353 Düren
Telefon: 02421 / 99 0 11 - 0 • Telefax: 02421 / 99 0 11 - 9
Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Geleitwort

Verluste stellen im Rahmen der Besteuerung des Einkommens ein ambivalentes Phänomen dar:

Für den Fiskus scheinen eingetretene steuerliche Verluste – und offenbar ebenso steuerliche Mindereinnahmen – ein Ärgernis erster Ordnung und eine ernste Bedrohung für die Staatseinnahmen zu sein, die es mit allen Mitteln zu vermeiden gilt. Für den Steuerbürger üben steuerliche Verlustzuweisungen erfahrungsgemäß leider eine seltsame Faszination aus, die bisweilen auf krankhafter Steuersparsucht der Akteure gründet und nicht selten in einer selbstschädigenden Vermögensvernichtung endet.

Angesichts der seit Beginn des Jahres 2020 grassierenden Corona-Pandemie mit nicht absehbaren gravierenden sozialen und wirtschaftlichen Folgeschäden scheint die Zeit für eine grundlegende Neuordnung der deutschen Unternehmensbesteuerung gekommen. Dies gilt in besonderem Maße für den höchst unbefriedigenden Zustand der ertragsteuerlichen Verlustberücksichtigung, der eine erfolgreiche Krisenbewältigung durch massive Steuerhindernisse beeinträchtigt und verhindert.

Vor diesem Hintergrund greift Herr Därr in seiner Untersuchung vier Fragenkomplexe auf, die er in den vier Teilen seiner Arbeit einer tiefgründigen und historisch fundierten Analyse unterzieht und zu denen er mit wohl abgewogenen Reformempfehlungen weit hin überzeugende Antworten findet.

Die überaus umfassend angelegte Darstellung und Analyse der historischen Entwicklung und der gegenwärtigen Regelungen der interperiodischen und intersubjektiven Verlustberücksichtigung bei Kapitalgesellschaften und ihren Anteilseignern im Einkommens- und Körperschaftsteuerrecht ist für Detailinteressierte eine unerschöpfliche Fundgrube. Sie schafft die notwendigen Grundlagen für das Ziel, die im deutschen Ertragssteuerrecht bestehenden Problemfelder bei der Verlustberücksichtigung zu identifizieren und unter Einbeziehung internationaler Rechtssetzungen vor allem in Italien und den Vereinigten Staaten von Amerika (USA) normenspezifische und systemoptimierende Reformempfehlungen für das deutsche System der Verlustberücksichtigung abzuleiten.

Über die Empfehlungen zur Änderung der bestehenden verzerrenden körperschaftsteuerlichen Normen zur Verlustberücksichtigung hinaus wird nach einem gangbaren Weg zur Valutierung der auf Kapitalgesellschafts-Ebene eingeschlossenen Verluste geforscht. Die normenspezifischen Reformüberlegungen zielen auf eine Liberalisierung der interperiodischen und intersubjektiven Verlustberücksichtigung ab. Zentrale Elemente sind dabei die Ausweitung des steuerlichen Verlustrücktrags, die haushaltsverträgliche Abschaffung der Mindestbesteuerung und die ersatzlose Abschaffung der seriös kaum zu begründenden Mantelkaufregelung. Für den Fall, dass sich der Gesetzgeber dennoch für die Beibehaltung eines Mantelkaufregimes entscheidet, wird ein Vorschlag für eine systemkonsistente, europarechts- und verfassungskonforme praktikable Neuregelung unterbreitet.

Da die nationalen und internationalen Entwicklungen dem Trennungsprinzip zunehmend den Vorrang einräumen, wird darauf verzichtet, die Teilhabersteuer als Idealmodell einer transparenten Besteuerung zu propagieren. Vielmehr wird dringend empfohlen, den im italienischen und US-amerikanischen Unternehmenssteuerrecht partiell verankerten Transparenzgedanken in den deutschen Zwei-Ebenen-Ansatz der Körperschaftsbesteuerung zu integrieren. Zu diesem Zweck werden grundlegende Überlegungen zur Etablierung und technischen Ausgestaltung einer spiegelbildlich zur Gewinnausschüttung konstruierten Verlustausschüttung vorgetragen. Die Einführung eines Ausschüttungswahlrechts für Verluste in einen modifizierten Zwei-Ebenen-Ansatz ist in der Lage, den nicht zu begründenden Systembruch einer fehlenden Ergebniszurechnung auf Anteilseigner-Ebene im Verlustfall zu beseitigen und die dadurch verursachte Ungleichbehandlung von Gewinnen und Verlusten für Nicht-Kapitalmarkt-Kapitalgesellschaften und deren Anteilseigner in Deutschland zu beenden. Das neu entwickelte Modell der Verlustausschüttungskonten mit Nachversteuerungspflicht des steuersystematischen Reformvorschlags leistet einen wichtigen Beitrag zu einer personen- und periodenbezogenen Verlustberücksichtigung und stellt dabei nicht nur eine vollständige Verlustzurechnung in Höhe der tatsächlichen Verlusttragung sicher, sondern leistet auch einen Beitrag zu der vielfach geforderten Rechtsformneutralität. Schließlich wirkt sich die Möglichkeit einer Verlustausschüttung positiv auf die Mindestbesteuerungs- und Mantelkaufproblematik aus. Während die ausschließliche Anwendung der Mindestgewinnbesteuerung auf Anteilseigner-Ebene deren Einsatzbereich aufgrund mehrfacher Nutzung eines Sockelbetrags erheblich reduziert, wird im Veräußerungsfall durch eine Endverlustausschüttung an den Alt-Gesellschafter dem Erwerber wegen der auf ihn übergehenden Nachversteuerungspflicht bei späterer Verlustverrechnung der politisch unerwünschte Anreiz genommen, eine Gesellschaft allein unter dem Gesichtspunkt der Verlustnutzung zu erwerben.

Die vorliegende Arbeit zur Verlustberücksichtigung bei Kapitalgesellschaften und ihren Anteilseignern verfolgt erfolgreich das Anliegen, sachlich fundierte und umsetzbare Problemlösungen zu entwickeln. Im Vordergrund stehen zunächst Empfehlungen zur Liberalisierung des Verlustabzugs und zur Änderung bestehender Normen zur Mindestbesteuerung und den Mantelkaufgestaltungen („normenspezifische Lösungsansätze“). Darüber hinaus wird weitergehend erstmals die Idee aufgegriffen, im großen Bereich der nach dem Trennungsprinzip besteuerten Kapitalgesellschaften für mittelständische Unternehmen, die nicht am anonymen Kapitalmarkt agieren, spiegelbildlich zur traditionellen Gewinnausschüttung ein Instrument der „Verlustausschüttung“ zu entwickeln („steuersystematische Lösungsansätze“). Der Autor betritt damit Neuland und belässt es dabei nicht bei abstrakten Forderungen, sondern unternimmt den erfolgreichen Versuch, diese Idee unter Berücksichtigung der Vorgabe, auch negative Erfolgskomponenten nach dem Postulat der personenbezogenen Einmalbesteuerung möglichst zeitnah und nur einmal zu entlasten, technisch-buchhalterisch umzusetzen. Er leistet damit einen wertvollen originären Beitrag, in dem für die Bewältigung wirtschaftlicher Krisen hochrelevanten Bereich der ertragsteuerlichen Verlustberücksichtigung mögliche und zukunftsfähige Lösungswege aufzuzeigen.

Der vorliegenden Untersuchung mit ihrer Fülle an theoriebasierten überzeugenden Anregungen und praktisch umsetzbaren Vorschlägen ist zu wünschen, dass sie bei den steuerpolitisch Verantwortlichen Gehör findet und sie mit wirksamer Überzeugungsarbeit den Weg für die notwendigen sachgerechten Neuregelungen zur ertragsteuerlichen Verlustberücksichtigung frei machen kann.

Bayreuth, im Oktober 2021

Prof. Dr. Jochen Sigloch

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2021 von der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth als Dissertation angenommen.

Zuvorderst gilt mein allerherzlichster Dank meinem akademischen Lehrer und Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Jochen Sigloch. Er war es, der zu Studienzeiten mein Interesse an Fragestellungen der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre weckte und mir nach der Zeit als studentischer Mitarbeiter an seinem Lehrstuhl für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung nicht nur den Anstoß zu dieser Arbeit gab, sondern mich auch dazu ermutigte originäre Lösungswege im Bereich der Verlustberücksichtigung bei Kapitalgesellschaften und Anteilseignern zu beschreiten.

Zudem möchte ich mich bei Herrn Prof. Dr. Rolf Uwe Fülbier, StB für die zügige Erstellung eines Zweitgutachtens sowie bei Herrn Prof. Dr. Klaus Schäfer für die Übernahme des Vorsitzes des diskussionsfreudigen Prüfungsausschusses bedanken.

Ferner danke ich den Partnern der Sozietät Peters, Schönberger & Partner, München, deren Flexibilität mir eine berufsbegleitende Promotion ermöglicht hat. Ein besonderer Dank ist dabei an meinen damaligen Tutor, Herrn Dr. Axel von Bredow, MBR, StB, für seine wertvollen Ratschläge und die problemlösungsorientierten Diskussionen zu richten, die darüber hinaus eine wundervolle Freundschaft hervorgebracht haben.

Ein besonderes Dankeschön geht auch an das Max-Planck-Institut für Steuerrecht und Öffentliche Finanzen, München, das mir Zugang zu seiner exzellent ausgestatteten Bibliothek gewährte und mir dadurch nicht nur eine wichtige Literaturquelle war, sondern zugleich eine akademische Arbeitsatmosphäre bot. In bedeutendem Maße trug Frau Dipl. Bibl. Petra Golombek an dem gewinnbringenden Arbeitsumfeld bei, die aufgrund ihrer liebenswerten Art und schier grenzlosen Hilfsbereitschaft – gerade in Corona-Zeiten – wahrlich als gute Seele des Instituts bezeichnet werden muss.

Großer Dank gebührt zudem meinen guten Freunden, Herrn Dr. Christian Brück und Herrn Dr. Fabian Hünninghausen, die durch ihre kritische Durchsicht des Manuskripts sowie ihre eingebrachte Promotionserfahrung maßgeblich zum Gelingen der Arbeit beigetragen haben. Schön, dass uns unsere Alma Marta zusammengeführt hat!

Nicht zuletzt möchte ich meiner ganzen (Schwieger-)Familie und all meinen Freunden danksagen, die mich auf vielfältige Art und Weise unterstützt und bis zum Schluss mitgefiebert haben. Allen voran danke ich meinen Eltern Isolde und Roland ganz besonders für die bedingungslose Liebe und den immerwährenden Rückhalt, die meinen bisherigen Lebens- und Ausbildungsweg überhaupt erst ermöglicht haben.

Schließlich schulde ich den größtmöglichen Dank meiner Frau Viviane. Sie stand nicht nur als unermüdliche Korrekturleserin, fachliche Sparringspartnerin, gelegentliche Aufbauhelferin, kreative Gedankenzerstreuerin, ständige Antreiberin und verlässliche Stütze an meiner Seite, sondern bringt mir darüber hinaus – trotz eigener sehr ambitionierter Lebensziele – immer wieder Verständnis bei der Verfolgung meiner Ziele entgegen, ohne dabei den Glauben an mich zu verlieren.

Ihr widme ich diese Arbeit in unendlicher Dankbarkeit und Liebe.

München, im Oktober 2021

Maximilian Därr

Inhaltsübersicht

Einführung	1
I. Problemstellung	1
II. Zielsetzung und Gang der Untersuchung	6
Erster Teil: Grundlagen	9
I. Grundlagen der Unternehmensbesteuerung	9
II. Grundlagen der Verlustberücksichtigung	29
III. Anforderungen an eine konsistente Verlustberücksichtigung	44
IV. Zwischenergebnisse	80
Zweiter Teil: Verlustberücksichtigung de lege lata	83
I. Innerperiodische Verlustberücksichtigung	83
II. Interperiodische und intersubjektive Verlustberücksichtigung	84
III. Höhe der Verlustvorträge als Damoklesschwert?	246
IV. Zwischenergebnisse	253
Dritter Teil: Verlustberücksichtigung in ausgewählten Staaten	259
I. Verlustberücksichtigungssysteme im internationalen Vergleich	259
II. Verlustberücksichtigung in Italien	265
III. Verlustberücksichtigung in den USA	313
IV. Zwischenergebnisse	382
Vierter Teil: Verlustberücksichtigung de lege ferenda	389
I. Hindernisse, Ansatzpunkte und Rahmenbedingungen	389
II. Normspezifische Weiterentwicklung der Verlustberücksichtigung	393
III. Systematische Weiterentwicklung des Zwei-Ebenen-Ansatzes	472
IV. Eigene Reformvorschläge – Ein Zwischenergebnis	509
Ergebnisse	515
Ausblick	529
Literaturverzeichnis	531
Rechtsquellenverzeichnis	619

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	VIII
Abbildungsverzeichnis	XVIII
Beispielverzeichnis	XXVI
Abkürzungsverzeichnis	XXVIII
Symbolverzeichnis	XXXVII
Einführung	1
I. Problemstellung	1
II. Zielsetzung und Gang der Untersuchung	6
Erster Teil: Grundlagen	9
I. Grundlagen der Unternehmensbesteuerung	9
A. Unternehmensrechtsform und Besteuerung	9
B. Systeme der Erfolgsbesteuerung bei Unternehmen	11
1. Gewinn- und Verlustzurechnung	11
2. Technische Systeme der Unternehmensbesteuerung	14
C. Besteuerung auf Unternehmens-Ebene und Anteilseigner-Ebene	16
1. System der gemilderten Doppelbesteuerung	16
2. Besteuerung auf Unternehmens-Ebene	17
3. Besteuerung auf Anteilseigner-Ebene	20
II. Grundlagen der Verlustberücksichtigung	29
A. Steuerlicher Verlustbegriff	29
B. Dimensionen der Verlustberücksichtigung	33
C. Beschränkungen der Verlustberücksichtigung	37
D. Bedeutung und Wirkung steuerlicher Verluste	40
III. Anforderungen an eine konsistente Verlustberücksichtigung	44
A. Funktionen und Grundsätze der Besteuerung	44
1. Überblick	44

2. Steuergerechtigkeit im Rahmen der Fiskalfunktion	47
a) Vorüberlegungen	47
b) Personale Besteuerung.....	51
c) Objektives Nettoprinzip.....	55
d) Wirtschaftliche Einmalbelastung und Einmalentlastung	60
3. (Entscheidungs-)Neutralität im Rahmen der (Wirtschafts-)Ordnungsfunktion	65
a) Vorüberlegungen	65
b) Investitionsneutralität	67
c) Rechtsformneutralität	69
d) Verwendungsneutralität.....	70
e) Intertemporale Neutralität.....	71
4. Rechtsstaatlichkeit und verwaltungsökonomische Effizienz als Nebenbedingung	72
a) Vorüberlegungen	72
b) Rechtssicherheit.....	73
c) Einfachheit.....	74
B. Referenzrahmen zur Analyse und Weiterentwicklung des Verlustberücksichtigungssystems	76
IV. Zwischenergebnisse	80
Zweiter Teil: Verlustberücksichtigung de lege lata	83
I. Innerperiodische Verlustberücksichtigung.....	83
II. Interperiodische und intersubjektive Verlustberücksichtigung	84
A. Allgemeiner Verlustabzug.....	84
B. Mindestgewinnbesteuerung.....	87
1. Historische Entwicklung	87
2. Status quo	91
a) Telos	91
b) Funktionsweise und Wirkungsbereich.....	92
3. Kritische Würdigung	94
a) Steuersystematische und verfassungsrechtliche Defizite.....	95

b)	Steuerökonomische Defizite	100
c)	Rechtsstaatliche und verwaltungsökonomische Defizite	107
C.	Mantelkaufregelung	108
1.	Mantelkaufproblematik	108
2.	Historische Entwicklung	112
a)	Entwicklung der Mantelkaufrechtsprechung	112
b)	Entwicklung der Mantelkaufregelungen	117
3.	Urfassung des § 8c KStG	124
a)	Telos	124
b)	Tatbestandsmerkmale	128
aa)	Übertragungsgegenstand	130
bb)	Übertragungsart	132
cc)	Erwerber(kreis)	134
dd)	Schädlichkeitsquote	137
ee)	Erwerbszeitraum	138
ff)	Vergleichbare Sachverhalte und Kapitalerhöhungen	141
c)	Rechtsfolgen	145
aa)	Anteiliger und vollständiger Verlustuntergang	145
bb)	Unterjähriger schädlicher Beteiligungserwerb	147
cc)	Verrechnungsbeschränkte Größen und betroffene Verrechnungskreise	149
d)	Kritische Würdigung	151
aa)	Steuersystematische und verfassungsrechtliche Defizite	152
bb)	Steuerökonomische Defizite	157
cc)	Rechtsstaatliche und verwaltungsökonomische Defizite	161
4.	Ausnahmeregelungen	163
a)	Überblick	163
b)	Sanierungsklausel	165
aa)	Historische Entwicklung	165
bb)	Status quo	167

cc) Kritische Würdigung und europarechtliche Beihilfe	169
c) Konzernklausel	180
aa) Historische Entwicklung	180
bb) Status quo	185
cc) Kritische Würdigung	187
d) Stille-Reserven-Klausel	190
aa) Historische Entwicklung	190
bb) Status quo	194
cc) Kritische Würdigung	199
5. Stand der Rechtsprechung und aktuelle Entwicklungen	208
6. Fortführungsgebundener Verlustvortrag	215
a) Historische Entwicklung und Telos	215
b) Tatbestandsmerkmale	217
aa) Antragsersfordernis	218
bb) Beobachtungszeiträume	219
cc) Geschäftsbetrieb	220
dd) Schädliches Ereignis	222
ee) Anwendungseinschränkungen	226
c) Rechtsfolgen	228
aa) Erhalt fortführungsgebundener Verlustvorträge	228
bb) Untergang fortführungsgebundener Verlustvorträge	234
cc) Stille-Reserven-Verschonung	236
d) Kritische Würdigung	239
7. Kritische Würdigung des Status quo	243
III. Höhe der Verlustvorträge als Damoklesschwert?	246
A. Historische Entwicklung	246
B. Tatsächliches Aufkommensrisiko	250
IV. Zwischenergebnisse	253
Dritter Teil: Verlustberücksichtigung in ausgewählten Staaten	259
I. Verlustberücksichtigungssysteme im internationalen Vergleich	259

II. Verlustberücksichtigung in Italien	265
A. Grundlagen der Unternehmensbesteuerung	265
1. Rechtsquellen	265
2. Unternehmensrechtsformen und Erfolgzurechnung.....	268
3. Besteuerung auf Unternehmens-Ebene und Anteilseigner-Ebene	270
a) System der gemilderten Doppelbesteuerung	270
b) Besteuerung auf Unternehmens-Ebene.....	272
c) Besteuerung auf Anteilseigner-Ebene	273
B. Grundlagen der Verlustberücksichtigung.....	279
C. Mindestbesteuerung	281
1. Historische Entwicklung	281
2. Telos.....	284
3. Status quo	284
4. Kritische Würdigung	289
D. Mantelkaufregelung	291
1. Historische Entwicklung	291
2. Telos.....	292
3. Status quo	293
a) Tatbestandsmerkmale	294
aa) Qualifizierter Anteilseignerwechsel.....	294
bb) Änderung der Haupttätigkeit.....	297
b) Rechtsfolgen	298
c) Ausnahmeregelungen	298
aa) Konzernklausel	298
bb) Aktivitätsklausel	299
cc) Gegenbeweismöglichkeit.....	301
4. Kritische Würdigung	301
E. Transparente Besteuerung von Kapitalgesellschaften.....	303
1. Historische Entwicklung	303
2. Telos.....	304

3. Status quo	304
a) Tatbestandsvoraussetzungen.....	307
b) Rechtsfolgen	310
4. Kritische Würdigung	312
III. Verlustberücksichtigung in den USA.....	313
A. Grundlagen der Unternehmensbesteuerung	313
1. Rechtsquellen	313
2. Unternehmensrechtsformen und Erfolgszurechnung.....	316
3. Besteuerung auf Unternehmens-Ebene und Anteilseigner-Ebene	320
a) System der gemilderten Doppelbesteuerung	320
b) Besteuerung auf Unternehmens-Ebene.....	321
c) Besteuerung auf Anteilseigner-Ebene	323
B. Grundlagen der Verlustberücksichtigung.....	327
C. Mindestbesteuerung	330
1. Historische Entwicklung	330
2. Telos.....	332
a) (Corporate) alternative minimum tax	332
b) Mindestgewinnbesteuerung	332
3. Status quo	333
a) (Corporate) alternative minimum tax	333
b) Mindestgewinnbesteuerung	335
4. Kritische Würdigung	336
a) (Corporate) alternative minimum tax	337
b) Mindestgewinnbesteuerung	339
D. Mantelkaufregelung	340
1. Historische Entwicklung	341
2. Telos.....	344
3. Status quo	346
a) Qualifizierter Anteilseignerwechsel	347
aa) Übertragungsgegenstand.....	347

bb) Übertragungsart	348
cc) 5 %-Anteilseigner	351
dd) Schädlichkeitsquote	353
ee) Prüfungszeitraum	354
b) Section 382 Limitation	355
c) Fortführung des Geschäftsbetriebs und vollständiger Verlustuntergang	358
d) Sonderregelungen	359
aa) Stille Lasten und stille Reserven	359
bb) Insolvenz	360
cc) Gruppenbesteuerung	362
dd) Sec. 383(b) IRC	363
ee) Sec. 384 IRC	364
ff) Sec. 269 IRC	365
4. Kritische Würdigung	367
E. Transparente Besteuerung von Kapitalgesellschaften	369
1. Historische Entwicklung	369
2. Telos	371
3. Status quo	372
a) Tatbestandsvoraussetzungen	372
b) Rechtsfolgen	376
4. Kritische Würdigung	380
IV. Zwischenergebnisse	382
Vierter Teil: Verlustberücksichtigung de lege ferenda.....	389
I. Hindernisse, Ansatzpunkte und Rahmenbedingungen	389
II. Normspezifische Weiterentwicklung der Verlustberücksichtigung	393
A. Allgemeiner Verlustabzug und Mindestgewinnbesteuerung	393
1. Zielvorstellung	393
2. Internationale Rechtsvergleichung	394
a) Überblick	394

b)	Verlustrücktrag	396
c)	Verlustvortrag und Mindestbesteuerungskonzepte	399
3.	Reformvorschlag	405
a)	Ausgewählte nationale Reformansätze	405
b)	Eigener Reformvorschlag	410
aa)	Verlustrücktrag	410
bb)	Verlustvortrag und Mindestgewinnbesteuerung	414
(i)	Betragliche Dimension des Verlustvortrags	415
(ii)	Zeitliche Dimension des Verlustvortrags	419
B.	Mantelkaufregelung	426
1.	Zielvorstellung	426
a)	Regelungsbedürfnis	426
aa)	Fiskalpolitisches Bedürfnis	426
bb)	Rechtspolitisches Bedürfnis	433
cc)	Wirtschaftspolitisches Bedürfnis	435
dd)	Ergebnis	440
b)	Mindestanforderungen	441
2.	Historische und internationale Rechtsvergleichung	443
a)	Überblick	443
b)	Tatbestandsmerkmale	444
aa)	Anteilseigner-Ebene	444
bb)	Unternehmens-Ebene	448
c)	Rechtsfolgen	449
d)	Ausnahmeregelungen	451
e)	Ergebnis	454
3.	Reformvorschlag	455
a)	Ausgewählte nationale Reformansätze	455
b)	Eigener Reformvorschlag	459
aa)	Tatbestandsmerkmale	459
(i)	Anteilseigner-Ebene	459

(ii) Unternehmens-Ebene	464
bb) Rechtsfolgen	467
(i) Zeitlicher Umfang	467
(ii) Beschränkungsform.....	468
cc) Ausnahmeregelungen.....	469
(i) Stille-Reserven-Klausel.....	471
(ii) Gegenbeweismöglichkeit	472
III. Systematische Weiterentwicklung des Zwei-Ebenen-Ansatzes	472
A. Zielvorstellung	472
B. Internationale Rechtsvergleichung	477
1. Tatbestandsvoraussetzungen	477
2. Rechtsfolgen.....	478
C. Reformvorschlag.....	480
1. Ausgewählter nationaler Reformvorschlag – Teilhabersteuer.....	480
2. Eigener steuersystematischer Reformvorschlag – „Verlустаusschüttung“	486
a) Rahmenbedingungen	486
b) Grundgedanke.....	487
c) Grundkonzeption	488
aa) Verlустаusschüttungskonten	488
bb) Maximale Verlустаusschüttung.....	490
cc) Bestandsveränderungen der Verlустаusschüttungskonten.....	493
dd) Auflösung der Verlустаusschüttungskonten.....	498
d) Ausweitung des Transparenzgedankens	498
e) Auswirkungen auf Verlustberücksichtigungsbeschränkungen	503
aa) Mindestgewinnbesteuerung	503
bb) Mantelkaufproblematik.....	504
(i) Anteilsveräußerung	504
(ii) Mantelkauf	507
IV. Eigene Reformvorschläge – Ein Zwischenergebnis.....	509

A. Ausgangspunkte und Optimierungsmaxime.....	509
B. Ausweitung des allgemeinen Verlustabzugs und Abschaffung der Mindestgewinnbesteuerung	510
C. Abschaffung oder Neuregelung des Mantelkaufs?.....	511
D. Überwindung der Verlusteinkapselung auf Unternehmens-Ebene.....	513
Ergebnisse	515
Ausblick	529
Literaturverzeichnis	531
Rechtsquellenverzeichnis	619